

TWINTEC AG

Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2015 und  
Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom  
01.01.2015 - 30.06.2015

## **Inhalt**

### **Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015**

1	Grundlagen des Twintec-Konzerns	3
2	Wirtschaftsbericht	6
3	Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf	15
4	Nachtragsbericht	16
5	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	17

### **Konzernzwischenabschluss**

–	Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2015	25
–	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015	26
–	Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2015	27
–	Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung zum 30. Juni 2015	28
–	Konzernanhang für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015	29

## 1 Grundlagen des Twintec-Konzerns

### 1.1 Gruppenstruktur und Geschäftstätigkeit

Twintec ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion sowie den Vertrieb von technologisch innovativen Lösungen für die Abgasnachbehandlung insbesondere im Automobilsektor und katalytische Beschichtungsleistungen für verschiedene industrielle Anwendungen. Das operative Geschäft des Twintec-Konzerns gliedert sich grundsätzlich in vier Bereiche: Erstausrüstung (OEM), Nachrüstung (Retrofit), Aftermarket (AT) und Beschichtungen (IK).

#### *Klare Konzernstrukturen*

Die Twintec AG ist die Muttergesellschaft des Twintec-Konzerns. Sie übernimmt als Konzernobergesellschaft die Funktion einer klassischen Finanz- und Managementholding, während das operative Geschäft von den drei Tochtergesellschaften Twintec Technologie GmbH, INTERKAT Katalysatoren GmbH und Baumot AG ausgeübt wird.

Die Twintec Technologie GmbH mit Sitz in Königswinter, Deutschland, ist positioniert als Spezialist für Emissionstechnologie und damit verbundene Servicedienstleistungen und bietet ihren Kunden innovative Lösungen zur Reduktion von Abgasemissionen. Die Entwicklungsaktivitäten der Twintec Technologie GmbH sind mit dem Ziel, Synergien zu realisieren, mit den entsprechenden Aktivitäten der Baumot AG am Standort Dortmund-Witten konzentriert. Die INTERKAT Katalysatoren GmbH, Königswinter, konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von katalytischen Beschichtungsleistungen für verschiedene industrielle Anwendungen am Standort Königswinter. Die Baumot AG zählt zu den technologisch führenden Lösungsanbietern von SCR-Systemen und aktiven und passiven Rußpartikelfiltern sowohl zur Ausrüstung von Herstellern (OEM) als auch zur Nachrüstung von bereits zugelassenen Fahrzeugen (Retrofit). Neben dem Stammsitz Glattpark, Schweiz, verfügt die Gesellschaft über eigenständige Vertriebsgesellschaften in England, Italien und den USA.

#### *Umfassendes Produktportfolio*

Die Produkte der Twintec-Gruppe werden in nahezu allen Bereichen des Automobilsektors eingesetzt. Dazu zählen unter anderem Lösungen im On-Road-Segment für Pkw, Nutzfahrzeuge, Busse und Transporter sowie im Off-Road-Segment für mobile Maschinen wie Bagger, Straßenwalzen oder Landmaschinen und stationäre Anlagen wie Blockheizkraftwerke.

In der Entwicklung und Produktion von Katalysatoren zur Emissionsminderung liegt der Schwerpunkt auf der Beschichtung von Trägermaterialien (Keramik und Metall) mit

katalytisch aktiven Substanzen – zum Beispiel Edelmetallen – sowie auf der Entwicklung neuer und effizienterer Beschichtungsprozesse. Darüber hinaus umfasst das Produktportfolio neben passiven und aktiven Dieselpartikelfilter-Systemen (DPF) das hocheffiziente SCR-System (Selective Catalytic Reduction = selektive katalytische Reduktion) B-NO<sub>x</sub>, welches mit einer hohen Flexibilität Anpassungen in engen Bauräumen und variantenreiche Anwendungen ermöglicht. Ergänzt wird das Produktportfolio um Austausch- und Ersatzteile für das sogenannte Aftermarket-Geschäft. Dazu zählen insbesondere im Pkw-Bereich DPF und im Lkw-Segment SCR-Anlagen.

#### *Starke Marktposition in Deutschland als Basis*

Ausgehend von einer starken Marktbasis in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland stehen die wichtigsten Märkte Mitteleuropas wie Italien, Großbritannien, Tschechien und Polen ebenso im Fokus der auf nachhaltiges Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie wie die für Twintec noch jungen Märkte USA und China.

#### *1.2 Ziele und Strategien*

Der Twintec-Konzern verfolgt das Ziel, sich zu einem führenden OEM-Lieferanten von hoch effizienten SCR-Systemen zu entwickeln und die Abhängigkeit vom mittel- bis langfristig schrumpfenden Markt für Nachrüstsysteme in Europa zu verringern. Die Twintec-Gruppe verfügt über die notwendigen technologischen Voraussetzungen und das innovative Know-how, um mit der B-NO<sub>x</sub>-SCR-Technologie als OEM-Systemintegrator sowohl für kombinierte und eigenständige DPF- und SCR-Lösungen von dem dynamischen Marktwachstum in diesem Bereich zu profitieren.

Gleichzeitig soll das Angebot für Austausch- und Ersatzteile (Aftermarket) stark ausgebaut werden. Im Bereich der Beschichtungslösungen fokussiert sich die INTERKAT Katalysatoren GmbH zu einem Anbieter von margenstarken Spezialbeschichtungen.

#### *Kontinuierliche Internationalisierung*

Der zweite Schwerpunkt der Unternehmensstrategie ist die weitere Internationalisierung der operativen Aktivitäten. Dabei wird sowohl auf das OEM-Geschäft, das Retrofit-Geschäft und das Aftermarket-Geschäft abgezielt. Im Retrofit-Geschäft soll durch den Eintritt in neue Märkte, insbesondere in China und in den USA, trotz des nachlassenden europäischen Nachrüstgeschäfts weiteres Wachstumspotenzial erschlossen werden. Für den US-amerikanischen Markt ist zu erwarten, dass die zuständigen Behörden die notwendigen Zertifizierungen bis Ende 2015 erteilen. Dies ist die Grundlage, um kurz- bis mittelfristig zusätzliche Umsätze in diesem attraktiven Markt zu generieren.

### 1.3 *Steuerungssystem*

Die langfristige Unternehmensstrategie des Twintec-Konzerns wird vom Vorstand festgelegt. Zur Steuerung des Konzerns dienen detaillierte Kurz- und Mittelfristplanungen auf Basis wesentlicher Kennzahlen – insbesondere Umsatz, EBITDA, Liquidität – sowie ein konzernübergreifendes Controlling-System auf Konzern- und Einzelgesellschaftsebene.

### 1.4 *Forschung & Entwicklung*

Forschung und Entwicklung ist für den Twintec-Konzern als innovatives Technologieunternehmen die Basis für die weitere Unternehmensentwicklung. Ein wesentlicher Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten lag wie im Vorjahr unverändert in der Weiterentwicklung des erfolgreich vorgestellten B-NOx-Systems. Unter anderem gelang es, die Serienfähigkeit voranzutreiben, die Performance des Systems zu verbessern und den Bauraum zu optimieren. Gleichzeitig wurden vielfältige Kundenprojekte weiter vorangetrieben und unter anderem mehrere Demonstrator- und Testfahrzeuge im Kundenauftrag aufgebaut. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt unternommen, um das B-NOx-System für den Serieneinsatz weiterzuentwickeln. Potentielle OEM-Kunden zeigten sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit des B-NOx-Systems, sodass weitere Testanfragen mit dem Ziel, Prototypen aufzubauen und die Qualifikation für Entwicklungsprojekte zu erlangen, gewonnen werden konnten. Neben dem B-NOx-System standen insbesondere die Entwicklung eines umfassenden Angebots spezieller Aftermarket-Produkte (SCR und DPF) sowie eines aktiven Dieselpartikelfiltersystems auf der Basis eines Brenners im Mittelpunkt der F&E-Aktivitäten.

Im ersten Halbjahr 2015 betragen die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung T€ 1.253 (Vorjahr: T€ 2.141), was einem Anteil von 14,11 % (Vorjahr: 7,34 %) am Umsatz entspricht. Investitionen für Forschung und Entwicklung wurden in das Anlagevermögen im Berichtsjahr in Höhe von T€ 487 (Vorjahr: T€ 1.101) aktiviert. Hierin sind Aktivierungen für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 420 (Vorjahr: T€ 1.078) enthalten.

## 2 **Wirtschaftsbericht**

### 2.1 *Rahmenbedingungen*

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum hat sich gegenüber dem im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 dargestellten Inhalt nicht wesentlich verändert.

### 2.2 *Geschäftsverlauf*

Im ersten Halbjahr 2015 blieb der Geschäftsverlauf insgesamt hinter den Erwartungen zurück.

Dies war insbesondere auf die verspäteten Auftragseingänge aus China, die Verzögerung der Zulassung in den USA sowie ein langsames Anlaufen der Umsätze in Italien zurückzuführen. Darüber hinaus fielen die Umsätze im 1. Halbjahr 2015 im Non-Road Mobile Machinery Segment niedriger aus als erwartet.

Diese Entwicklungen haben dazu geführt, dass ein negatives EBITDA in Höhe von T€ -2.419 (30.06.2014: T€ 1.166) erwirtschaftet wurde.

Da jedoch sowohl der chinesische als auch der italienische Markt zum Ende des zweiten Quartals an Dynamik zugelegt haben und die US-Zulassung Ende 2015 zu erwarten ist, geht das Unternehmen insgesamt von einem stärkeren zweiten Halbjahr 2015 aus.

In den USA konnten wichtige Vertriebspartner für die technologischen Lösungen der Twintec-Gruppe gewonnen werden, sodass nach der erfolgten Lizenzierung die notwendigen Voraussetzungen geschaffen sind, um kurz- und mittelfristig entsprechende Umsatzerlöse zu erzielen.

In China konnte das Unternehmen gar als einziger westlicher Anbieter eine Zulassung für DPF-Nachrüstsysteme in Shandong erhalten. Mit Hilfe dieser Systeme ist es möglich, bereits im Feld befindliche Fahrzeuge (Busse und Lkw) auf die lokal aktuell gültige Abgasnorm zu bringen. Eine weitere Zulassung für Shanghai und weiteren Provinzen (z.B. Hebei) ist für das vierte Quartal 2015 geplant.

In Kolumbien hat das Unternehmen ebenfalls als bisher einziger Anbieter eine Zulassung für DPF-Nachrüstsysteme erhalten. In Kolumbien müssen die Stadtbusse in Bogota ab September 2015 schrittweise Partikelfilter nachrüsten. Ferner haben diverse

Länder, allen voran England, damit begonnen, Fördergelder für die Nachrüstung von Bussen mit SCR-Systemen freizugeben. Die Umsätze mit dem BNOx-SCR-System werden hiervon im zweiten Halbjahr 2015 und insbesondere in 2016 profitieren. Das BNOx-SCR-System hat in zahlreichen unabhängigen Studien bewiesen, dass es die Emissionen eines Euro II Busses weit über die realen Emissionen eines Euro VI Busses hinaus verbessert. Aus umweltpolitischen und finanziellen Gründen, steht eine BNOx-SCR-Nachrüstung von Stadtbussen einem Neuerwerb deutlich vorteilhafter gegenüber. Vor diesem Hintergrund hat die Baumot AG im ersten Halbjahr 2015 bereits sehr erfolgreich 17 Schulbusse in England mit dem BNOx-System nachgerüstet.

Weitere OEM Entwicklungsprojekte mit namhaften Lkw und Baumaschinenherstellern konnten im 1. Halbjahr 2015 akquiriert werden. Ferner wurden mit zwei führenden SCR-Tier-1-Lieferanten Entwicklungskooperationen eingegangen. OEM sehen sich aufgrund der verschärften Prüfzyklen im Zusammenhang mit der Euro 6c Norm (On-Road) sowie der neuen Stage V Norm (Off-Road) ab 2018 unter Handlungsdruck. Die neuen Normen sehen aufgrund der niedrigen Abgastemperaturen im realen Betrieb (Real Drive Emissionen) ein hoch effizientes, temperaturunabhängiges SCR-System vor. Hier ist die Twintec mit ihrem einzigartigen BNOx-SCR-System technologisch sehr gut positioniert.

Zusätzlich konnten im 1. Halbjahr 2015 wichtige Produktinnovationen vorangetrieben werden. Das zukunftssträchtige und stark wachsende Aftermarket-Programm für Lkw (SCR) und Pkw (DPF) konnte ausgebaut werden. Für Lkw bietet die Twintec Technologie GmbH mittlerweile ein umfassendes Austauschprogramm an und will damit eine marktführende Stellung einnehmen. Das Pkw-Austausch-Produktportfolio befindet sich zurzeit noch in der Entwicklungsphase. Die ersten Produkte werden im Verlauf des vierten Quartals 2015 ihre Marktreife erlangen. Darüber hinaus konnte das neu entwickelte Dieselmotor Zusatzmodul für Partikelfilter erfolgreich an mehreren Applikationen getestet werden, so dass einer Markteinführung im dritten Quartal 2015 nichts mehr im Wege steht.

Dennoch hat der Twintec-Konzern in Anbetracht der niedrigeren Umsätze zahlreiche Maßnahmen verabschiedet. Es wurden weitere Kostensenkungs- und Working Capital Optimierungsmaßnahmen eingeleitet, welche ab dem vierten Quartal 2015 GuV-wirksam werden.

Darüber hinaus hat der Konzern seine Eigenkapitalbasis mit einer zusätzlichen Barkapitalerhöhung im Umfang von T€ 2.454 gestärkt. Dieses Kapital wird im Wesentlichen für den Ausbau des Aftermarket-Produktportfolios sowie OEM-Entwicklungsprojekte eingesetzt.

Ausgewählte Kennzahlen zum Geschäftsverlauf:

		1 HJ 2015	1 HJ 2014	+/-
<b>Umsatz</b>	in T€	8.881	14.843	-5.962
<b>EBITDA</b>	in T€	-2.419	1.166	-3.585
<b>EBITDA-Marge</b>	in %	-27,2	7,9	-35
<b>EBIT</b>	in T€	-3.660	-372	-3.288
<b>EAT</b>	in T€	-4.794	-496	-4.299
<b>Eigenkapital</b>	in T€	12.634	18.109	-5.475
<b>EK-Quote</b>	in %	51,2	60,7	-10
<b>Netto-Finanzverschuldung</b>	in T€	1.681	3.799	-2.118

### 2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Ertragslage

Die nachfolgende Kommentierung der Ertragslage für das 1. Halbjahr 2015 bezieht sich auf den Vorjahresvergleichszeitraum vom 01.01. bis 30.06.2014 (Vergleichsperiode: 1. Halbjahr 2014) und damit abweichend zu der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Vergleichsperiode dargestellten Vorjahreswerte 2014.

Die Umsatzerlöse des Twintec-Konzerns sanken im 1. Halbjahr 2015 um 40 % auf T€ 8.881 (Vorjahr: T€ 14.843).

Die Umsätze mit Pkw- und Nfz-Rußfiltern sanken erwartungsgemäß aufgrund des rückläufigen Nachrüstmarktes in Deutschland um T€ 258 auf T€ 3.799. Gleichzeitig sanken auch die Umsätze für Beschichtungsdienstleistungen um T€ 645 auf T€ 3.827, da die Nachfrage nach Beschichtungsdienstleistungen im Bereich Retrofit sich im ersten Halbjahr 2015 verringerte.

Der Umsatz des Segments Non-Road Mobile Machinery sank um 83 % auf T€ 1.004 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, da im ersten Halbjahr 2014 ein Teil eines OEM-

Großauftrages abgewickelt werden konnte, der den Vorjahresumsatz maßgeblich positiv beeinflusste.

Umsätze nach Produktgruppen in T€ und in %:

Produktgruppe	1. HJ 2015		1. HJ 2014		+/-	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Rußfilter Pkw	1.203	13,5	1.428	9,6	-225	-15,8
Rußfilter Nfz	2.596	29,2	2.629	17,7	-33	-1,2
<i>Rußfilter Gesamt</i>	<i>3.799</i>	<i>42,8</i>	<i>4.057</i>	<i>27,3</i>	<i>-258</i>	<i>-6,4</i>
Katalysatoren	51	0,6	69	0,5	-18	-26,7
KLR	126	1,4	145	1,0	-19	-12,9
Krümmmer	34	0,4	58	0,4	-24	-41,8
Beschichtungsdienstleistungen	3.827	43,1	4.472	30,1	-645	-14,4
Sonstiges	41	0,5	107	0,7	-66	-61,5
Non-Road Mobile Machinery	1.004	11,3	5.934	40,0	-4.930	-83,1
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>8.881</b>	<b>100,0</b>	<b>14.843</b>	<b>100,0</b>	<b>-5.962</b>	<b>-40,2</b>

Rundungsdifferenzen möglich

Der IAM-Umsatz (Independent Aftermarket bzw. Nachrüstprodukte für den nationalen freien Markt) stieg um 56 % von T€ 3.004 auf T€ 4.692. Der OEM-Umsatz fiel von T€ 4.618 auf T€ 322.

Umsätze nach Kundengruppen in T€ und in %:

Kundengruppe	1. HJ 2015		1. HJ 2014		+/-	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Dienstleistungen	3.827	43,1	4.472	30,1	-645	-14,4
IAM	4.692	52,8	3.004	20,2	1.687	56,2
OEM/OES	322	3,6	4.618	31,1	-4.296	-93,0
Sonstige	41	0,5	2.749	18,5	-2.708	-98,5
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>8.881</b>	<b>100,0</b>	<b>14.843</b>	<b>100,0</b>	<b>-5.962</b>	<b>-40,2</b>

Rundungsdifferenzen möglich

Im ersten Halbjahr 2015 erwirtschaftete der Twintec-Konzern 43 % der Umsätze im Ausland. In der Vorjahresperiode lag der Anteil bei 54 %.

Umsätze nach Regionen in T€ und in %:

Region	1. HJ 2015		1. HJ 2014		+/-	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Deutschland	5.032	56,7	6.769	45,6	-1.738	-25,7
EU (ohne Deutschland)	2.443	27,5	7.223	48,7	-4.780	-66,2
Sonstige	1.406	15,8	850	5,7	556	65,4
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>8.881</b>	<b>100,0</b>	<b>14.843</b>	<b>100,0</b>	<b>-5.962</b>	<b>-40,2</b>

Rundungsdifferenzen möglich

Der Rohertrag verminderte sich im ersten Halbjahr 2015 um T€ 2.881 auf T€ 4.107 (1. HJ 2014: T€ 6.988). Die Rohertragsmarge sank auf 46,2 % (1. HJ 2014: 47,1 %), da der Anteil an hochmargigen NRMM-Umsätzen zurückging.

Der Personalaufwand erhöhte sich unter anderem in Folge von Einstellungen im OEM-Vertrieb um T€ 301 auf T€ 3.205 (Vergleichsperiode: T€ 2.904). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um T€ 402 auf T€ 3.310 (Vergleichsperiode: T€ 2.908), insbesondere durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Barkapitalerhöhungen im ersten Halbjahr 2015.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 2015 T€ -2.419 (Vergleichsperiode: T€ 1.166). Die EBITDA-Marge lag bei -27,2 % (Vorjahr: 7,9 %).

Die Abschreibungen sanken in der Berichtsperiode auf T€ 1.241 (Vergleichsperiode: T€ 1.538).

Insgesamt lag damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der ersten Jahreshälfte 2015 bei T€ -3.830 (Vergleichsperiode: T€ -567).

Durch die Übernahme der Aktienmehrheit an der Twintec AG durch die RMK Beteiligungen GmbH, Zug/Schweiz (alleiniger Gesellschafter Herr Roger Kavena), im April 2015 könnten die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge ggf. untergehen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit über den Untergang der Verlustvorträge wurde eine Neuberechnung der latenten Steuern im ersten Halbjahr 2015 vorgenommen. Nach Neuberechnung betrugen die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen für latente Steuern in der Berichtsperiode T€ 937 (Vergleichsperiode: T€ 76).

Nach Berücksichtigung der Veränderung der latenten Steuern fiel der Verlust beim Jahresergebnis mit T€ -4.794 (Vorjahr: T€ -496) deutlich höher aus als im Vorjahr.

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € -0,13 (Vergleichsperiode: € -0,02).

## Finanzlage

Der operative Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf T€ -1.047 (Vorjahr: T€ 1.075). Der Rückgang steht insbesondere mit hohen nicht zahlungswirksamen Abschreibungen in 2014 sowie einer Zunahme der Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva im ersten Halbjahr 2015 in Zusammenhang.

Bei den dargestellten Vergleichswerten ist es durch die erstmalige Anwendung des DRS 21 zu Abweichungen zu den im Jahresabschluss 2014 dargestellten Werten gekommen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit T€ -650 um T€ 84 umfangreicher als im Vorjahr in Höhe von T€ -566. Dabei entfielen T€ -126 (Vorjahr: T€ -97) auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und T€ -525 (Vorjahr: T€ -1.219) auf Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen. Gegenläufig wirkte sich in der Vergleichsperiode der Zahlungseingang aus dem Verkauf von 701.080 Baumot AG Aktien zu einem Gesamtwert in Höhe von T€ 743 an die Perseus Partners VII, L.P. aus.

Zahlungsausgänge für Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 120 (Vorjahr: T€ 1.236) einerseits sowie die Ausnutzung der vorhandenen Kreditlinien in Höhe von T€ 54 (Vorjahr: T€ 455), eine zusätzliche Darlehensgewährung durch fremde Dritte in Höhe T€ 550 (Vorjahr: T€ 0) und die im ersten Halbjahr 2015 zugeflossenen Einzahlungen aus den Barkapitalerhöhungen in Höhe von T€ 2.454 (Vorjahr: T€ 1.380) führten zu einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 2.755 (Vorjahr: T€ 193).

Der Finanzmittelbestand lag am Ende des ersten Halbjahres zum 30. Juni 2015 bei T€ 2.734 und damit T€ 1.058 über dem Vorjahresniveau zum 31. Dezember 2014 in Höhe von T€ 1.677, insbesondere wegen der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Netto-Finanzverschuldung sank auf T€ 1.681 (Vergleichsperiode: T€ 3.799).

### Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage:

		1. HJ 2015	31.12.2014	+/-
Liquide Mittel	in T€	2.734	1.677	1.058
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in T€	-1.047	1.075*	-2.121
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in T€	-650	-566*	-84
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in T€	2.755	193*	2.562
Netto-Finanzverschuldung	in T€	1.681	2.805	-1.124

\* Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung DRS 21

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des Twintec-Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2015 insbesondere durch die vorgenommenen Kapitalerhöhungen sowie die Reduzierung des Eigenkapitals aufgrund des Fehlbetrags sowie durch die Anpassung der latenten Steuern um T€ 2.687 auf T€ 24.690 (Vorjahr: T€ 22.003).

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um T€ 861 auf T€ 14.392 (Vorjahr: T€ 13.531). Insbesondere durch die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie Währungskursanpassungen aufgrund der Aufhebung der EURO-Franken-Mindestkurses im Januar 2015 kam es bei den in Schweizer Franken bewerteten Vermögensgegenständen Geschäfts- oder Firmenwert, Marke und Kundenstamm der Baumot AG zu einer Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände um insgesamt T€ 932 auf T€ 11.189 (Vorjahr T€ 10.257). Die Sachanlagen verringerten sich durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 71 auf T€ 3.203 (Vorjahr T€ 3.274).

Das Umlaufvermögen lag mit T€ 10.160 (Vorjahr T€ 8.258) durch die Aktivierung der eingeforderten ausstehenden Einlage auf die Barkapitalerhöhung um T€ 1.901 über dem Vorjahreswert. Die Vorräte erhöhten sich um T€ 238 auf T€ 4.373 (Vorjahr T€ 4.135).

Die liquiden Mittel lagen zum 30. Juni 2015 bei T€ 2.734 nach T€ 1.677 zum 31. Dezember 2014 im Vorjahr.

Darüber hinaus verfügte der Twintec-Konzern zum gleichen Zeitpunkt über Kreditlinien in einer Gesamthöhe von T€ 2.001, die mit T€ 1.328 (Vorjahr T€ 1.765) in Anspruch genommen wurden.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage:

		1. HJ 2015	2014	+/-
Immaterielle Vermögensgegenstände	in T€	11.189	10.257	932
Sachanlagen	in T€	3.203	3.274	-71
<i>Anlagevermögen</i>	<i>in T€</i>	<i>14.392</i>	<i>13.531</i>	<i>861</i>
Vorräte	in T€	4.373	4.135	238
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	in T€	3.052	2.446	606
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	in T€	2.734	1.677	1058
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>in T€</i>	<i>10.160</i>	<i>8.259</i>	<i>1901</i>
RAP, aktive latente Steuern	in T€	138	214	-76
<b>Bilanzsumme</b>	<b>in T€</b>	<b>24.690</b>	<b>22.004</b>	<b>2.686</b>
Eigenkapital	in T€	12.634	12.306	328
EK-Quote	in %	51,2	55,9	-5
Langfristige Schulden	in T€	2.874	2.219	656
Langfristige Schulden/Bilanzsumme	in %	11,6	10,1	2
Kurzfristige Schulden	in T€	6.606	6.060	546
Kurzfristige Schulden/Bilanzsumme	in %	26,8	27,5	-1

Rundungsdifferenzen möglich

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital des Twintec-Konzerns im ersten Halbjahr zum 30. Juni 2015 um T€ 328 auf T€ 12.634 (Vorjahr: T€ 12.306) erhöht. Damit liegt die Eigenkapitalquote weiterhin auf einem guten Wert von 51,2 % (Vorjahr: 55,9 %). Wesentliche Gründe dafür waren die im ersten Halbjahr 2015 durchgeführten Barkapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts über T€ 3.229. Die Kapitalrücklage blieb mit T€ 574 unverändert, während der Bilanzverlust sich auf T€ 25.613 (Vorjahr: T€ 20.819) erhöhte.

Die Rückstellungen wurden leicht auf T€ 2.712 (Vorjahr: T€ 2.477) angepasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich durch planmäßige Tilgung des Immobiliendarlehens um T€ 67 auf T€ 4.415 (Vorjahr: T€ 4.482).

Durch die am 2. Juli 2015 durchgeführte notarielle Beurkundung des Immobilienverkaufs müssen gemäß Bankenvereinbarungen für die in Anspruch genommenen Darlehen im zweiten Halbjahr 2015 Tilgungen in Höhe von T€ 498 geleistet werden.

Zum 30. Juni 2015 bestehen sonstige außerbilanzielle finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Nr. 2a HGB in Höhe von T€ 4.184 (Vorjahr T€ 2.226). Sie entfallen im Wesentlichen auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten (T€ 2.844), im Übrigen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträge). Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasteten Gegenstände.

#### 2.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

##### **Mitarbeiter**

Im Twintec-Konzern waren im ersten Halbjahr 2015 durchschnittlich 74 (Vorjahr: 73) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand der Gruppe betrug im ersten Halbjahr 2015 T€ 3.205.

##### Ausgewählte Kennzahlen zu Mitarbeitern:

Im Jahresdurchschnitt		1. HJ 2015	2014	+/-
Mitarbeiter	Anzahl	74	73	1
Personalaufwand	in T€	3.205	5.879	-2.674
Entgelte	in T€	2.816	5.120	-2.304
Soziale Abgaben	in T€	389	759	-370

### 3 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Aufgrund von verzögerten Umsätzen aus China sowie einem langsamer als erwarteten Anlaufen des Geschäfts in Italien war der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2015 geprägt durch Umsatzrückgänge in allen Markt-Segmenten.

Wie im Geschäftsbericht 2014 dargestellt geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2015 von einem im Vergleich zu den Vorjahren geringeren Umsatz und von einem niedrigeren operativen Ergebnis aus.

Der Vorstand rechnet im Geschäftsjahr 2015 nunmehr mit einem Umsatz zwischen Mio. € 20 bis Mio. € 23.

Für 2016 geht der Vorstand von einem beschleunigten Wachstum aus. Die Gründe dafür sind die Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen, welche sowohl die Erst- als auch die Nachrüstung in 2016 national und international treiben werden. Darüber hinaus hat das Unternehmen bisher als einziger westlicher Anbieter die wichtigen Zulassungen für die Nachrüstung von Nutzfahrzeugen in China und Kolumbien erhalten. Es zeichnet sich nun auch die Zulassung in den USA ab. Das SCR-Erfolgsprodukt BNOx, das durch die Übernahme der Baumot AG Teil des Twintec-Portfolios geworden ist, erzielte zudem in zahlreichen Testverfahren hervorragende Ergebnisse, die einen weiteren Markterfolg erwarten lassen. Die Effizienz des B-NOx-Systems übertrifft die Anforderungen der Abgasnorm Euro 6 beispielsweise deutlich. Zusätzlich wurden zwei neue Technologien zur Marktreife gebracht und vor kurzem eingeführt: Das SCR-Austauschprogramm für Lkw sowie das DPF-Austauschprogramm für Pkw und der optionale Brenner TB Flame für Dieselpartikelfilter bei Kaltanwendungen. Entsprechend steht das laufende Geschäftsjahr für Twintec im Zeichen weitergehender Produktentwicklung und Marktdurchdringung. In diesem Kontext prüft das Unternehmen auch weitere externe Wachstumsmöglichkeiten.

#### **4 Nachtragsbericht**

Mit notarieller Beurkundung vom 2. Juli 2015 vor dem Notar Dirk Höfinghoff in Siegburg wurde die Immobilie Eduard-Rhein-Straße 21-23 in 53639 Königswinter an einen lokalen Investor verkauft. Der Verkaufspreis wird nahezu vollständig genutzt, um die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzubauen. Im Gegenzug wurden die durch die Gesellschaft selbst genutzten Räumlichkeiten vom neuen Eigentümer über einen Zeitraum von fünf Jahren angemietet.

Der Nutzen-/Lastenübergang wird voraussichtlich Anfang Oktober 2015 vollzogen sein.

## 5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 5.1 Prognosebericht

#### **Erwartete Rahmenbedingungen**

Die Wirtschaft im Euroraum hat sich gegenüber dem im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 dargestellten erwarteten Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändert, sodass wir für die nähere Zukunft keine Veränderungen erwarten.

#### **Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden in 2015 zahlreiche gesetzliche Verschärfungen zur Reduktion von Abgasemissionen auf internationaler Ebene eingeführt.

Der internationale OEM-Bereich wird in Zukunft von den strengeren Prüfzyklen in Rahmen der Testverfahren zur Erlangung der Euro 6c Homologation für On-Road-Anwendungen profitieren. Das Off-Road-Segment wird aufgrund der neuen Stage V Richtlinie, welche ab 2018 eine Ausweitung der Emissionsvorschriften auf alle Leistungsklassen (bisher waren nur 37kW bis 560kW betroffen) und eine Partikelfilterpflicht vorsieht, profitieren. Darüber hinaus profitiert die INTERKAT GmbH mittels ihrer strategischen Kooperationspartner aufgrund der in 2018 in Kraft tretenden IMO III Emissionsnorm für Schiffe.

Aufgrund der seit 2007 in Kraft befindlichen Abgasnorm EURO 5 müssen Pkw und Lkw seit jeher werksseitig mit einem Partikelfilter bzw. einem SCR-System ausgerüstet sein. Da die Straßenzulassung ohne ein funktionierendes Partikelfilter- oder SCR-System erlischt, sind diese Fahrzeuge dazu verpflichtet, am Ende des Lebenszyklus des Abgasnachbehandlungssystems ein neues System in Form eines Austauschteils (AT) zu installieren. Da die werksseitigen Systeme eine Lebensdauer von sieben bis acht Jahren aufweisen, befindet sich dieser neue Markt (Aftermarket) zurzeit am Anfang einer Wachstumsphase.

Das NRMM-Segment wird im kommenden Jahr von der Einführung von mehreren Vorschriften zur Nachrüstung von Baumaschinen profitieren. So müssen ab 1. Januar bzw. 1. Juli 2016 alle Baumaschinen ab 18kW bzw. 37 kW in Baden-Württemberg welche nicht mindestens die Emissionsstufe IIIA erfüllen, einen Partikelfilter nachrüsten. Es ist zu erwarten, dass sich weitere Bundesländer dieser Regelung anschließen werden.

Ab dem 1. September 2015 dürfen Maschinen zwischen 37 und 560 KW in London nur noch unter der Maßgabe betrieben werden, das sie die Emissionsgrenzen Stufe IIIB erfüllen. Für alle anderen Bereiche von London gelten die Grenzwerte der IIIA, ältere Maschinen müssen mit einem Partikelminderungssystem nachgerüstet sein.

In Tschechien hat die Umweltkommission ein Gesetz zur Nachrüstung von stationären Anlagen mit SCR-Systemen beschlossen. Bis 31. Dezember 2018 müssen alle stationären Anlagen erneuert oder umgerüstet sein.

In England wurden zudem zahlreiche Projekte zur Nachrüstung von Stadtbussen mit SCR-Systemen gestartet. Aufgrund der technologischen Führerschaft sowie ersten Referenzprojekten geht das Unternehmen davon aus, auch in diesem Wachstumssegment im weiteren Jahresverlauf und insbesondere in 2016 profitieren zu können.

### **Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Konzerns**

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 hat bewiesen, dass eine strategische Neuausrichtung und die Fokussierung auf das internationale Geschäft für den Twintec-Konzern wie sie vom Management in den letzten beiden Jahren strategisch vorbereitet wurde, unausweichlich geworden sind.

Da die in der vertrieblichen Projektierung befindlichen OEM-Projekte mit einem Umsatzfokus für die Jahre 2017 und fortfolgende sind, wird der Umsatz aus dem Aftermarket erst ab 2016 Auswirkungen zeigen. Daher erwartet der Vorstand für den Twintec-Konzern für das Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr einen niedrigeren Umsatz und ein geringeres operatives Ergebnis. Auf Erlösebene rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz zwischen Mio. € 20 bis Mio. € 23. Das operative Ergebnis EBITDA wird sich ebenfalls reduzieren.

Die weitere Internationalisierung des Geschäfts sollte dabei zu einer größeren Unabhängigkeit von einzelnen konjunkturellen und regulatorischen Entwicklungen führen. Hierzu werden noch in 2015 die Aktivitäten in den USA und China Impulse beisteuern.

Aufgrund der Einführung von strengeren Prüfzyklen rund um die neuen Abgasnormen ab 2017/2018 befindet sich der gesamte Markt für Abgasnachbehandlungstechnologie derzeit in einer strukturellen Findungsphase. Um die OEM-Strategie konsequent weiter umzusetzen und die technologischen Vorteile des B-NOx weiter zu vermarkten, schließt der Vorstand einen Zusammenschluss mit oder eine Übernahme eines OEM-Entwicklungsdienstleisters nicht aus.

## 5.2 Chancen- und Risikobericht

Als international tätiges Technologieunternehmen ist der Twintec-Konzern einem sich dynamisch wandelnden Umfeld ausgesetzt. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken. Der kontrollierte und bewusste Umgang mit ihnen ist dabei die Grundlage für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Mit vorausschauenden Abwehrstrategien will die Twintec-Gruppe negative Auswirkungen mindern bzw. vermeiden und mit konsequenten unternehmerischem Handeln sich bietende Möglichkeiten ergreifen.

### *Chancen- und Risikomanagementsystem*

Das Chancen- und Risikomanagementsystem innerhalb des Twintec-Konzerns zielt darauf ab, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Vor diesem Hintergrund stellt das implementierte System einen wichtigen Bestandteil der Unternehmenssteuerung dar. Mit einem internen Risikofrüherkennungssystem, bei denen festgelegte Berichtswege dafür sorgen, dass der Vorstand über alle Vorkommnisse best- und schnellstmöglich informiert wird, werden sowohl die operativen Prozesse – von der Entwicklung über die Produktion bis zur Auslieferung – als auch das Rechnungswesen und der Finanzbereich inklusive dem Planungs- und Berichtswesen berücksichtigt. Dabei wird kontinuierlich daran gearbeitet, die eingesetzten Instrumente und Methoden der Risikofrüherkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung zu optimieren und an die sich wandelnden internen und externen Rahmenbedingungen anzupassen. Unter anderem kommen dabei anerkannte Methoden und Werkzeuge zur Qualitätssicherung auf Basis DIN EN ISO 9001:2008 und VDA 2.4 zum Einsatz.

### *Wesentliche Chancen*

Die Erfassung wesentlicher Chancen ist integraler Bestandteil des konzernweiten Steuerungs- und Controllingsystems zwischen den Tochtergesellschaften und der Holdinggesellschaft. Nach Ansicht des Vorstands der Twintec AG ergeben sich insbesondere aus folgenden Entwicklungen und Ereignissen Chancen für das Unternehmen:

- Fortsetzung der internationalen Expansion

Wesentliche Wachstumsmärkte können für die Twintec-Gruppe insbesondere in China und den USA entstehen. In beiden Ländern bestehen mit den lokalen Partnern die notwendigen Voraussetzungen, um vom dynamischen Marktwachstum zu profitieren. In China besteht die Chance, durch die Einführung des Emissionsstandards China IV eine gute Position für das OEM-Geschäft in diesem speziellen Markt zu erarbeiten. Für den US-amerikanischen Markt besteht nach der notwendigen Technologie-Zertifizierung, die noch im Laufe des Jahres 2015 erfolgen soll, mittelfristig großes Potential für die Twintec-Gruppe.

- **Umfassendes Produktangebot für den Aftermarket**  
Der Ausbau des bestehenden Angebots für Austausch- und Ersatzteile (Aftermarket) bietet eine weitere Wachstumschance, die aber durch eine starken Wettbewerbsstruktur geprägt ist.
- **Verschärfung und Umsetzung regulatorischer Rahmenbedingungen**  
Die Geschäftsentwicklung des Twintec-Konzerns wird in großem Maße vom anhaltenden Trend zur Verschärfung bestehender und Umsetzung neuer regulatorischer Rahmenbedingungen bestimmt. Eine zunehmende Regulierung könnte dazu führen, dass verstärkt Lösungen und Produkte des Unternehmens nachgefragt werden und die operative Entwicklung zusätzliche Dynamik gewinnt.
- **Technologische Innovationen**  
Kontinuierliche Entwicklungen neuer Technologien und die Optimierung bestehender Lösungen können dazu führen, dass Twintec die Kundenbedürfnisse und die regulatorischen Anforderungen noch besser erfüllen kann und die entsprechenden Produkte stärker nachgefragt werden.

#### *Wesentliche Risiken*

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken beschrieben, denen die Twintec-Gruppe in ihrem täglichen Geschäft ausgesetzt ist und die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Der Twintec-Konzern ist den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Risiken in den Ländern und Regionen ausgesetzt, in denen die Unternehmensgruppe operativ tätig ist. Die Reihenfolge der aufgeführten Risiken geht nicht einher mit ihrer Wertigkeit.

- **Umfeld- und Branchenrisiken**  
Die internationale Automobilkonjunktur ist von einer Vielzahl von Faktoren, wie der Entwicklung der Konsumausgaben und des Benzinpreises sowie der Verfügbarkeit von attraktiven Finanzierungsoptionen, abhängig. Damit ist sie generell starken zyklischen Schwankungen unterlegen, die zu verringerten Produktionsmengen bei den Automobilherstellern mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf Zulieferbetriebe führen können. Diesem Risiko wird durch eine größtmögliche Flexibilisierung der Kapazitäten sowie eine kontinuierliche Analyse und Beobachtung ausgewählter Frühindikatoren für die weitere Marktentwicklung begegnet.

Die Umsetzung regulatorischer Vorschriften kann aufgrund nationaler Besonderheiten und Aktivitäten bestimmter Interessengruppen unter Umständen verzögert oder lediglich in abgeänderter Form erfolgen. Eventuell können auftretende Interessen-, Ziel- und Zuständigkeitskonflikte erst im Rahmen von rechtlichen Auseinandersetzungen geklärt werden. Die entstehende Ungewissheit über die einzelnen Details kann zumindest zu einer vorübergehenden Zurückhaltung bei gewerblichen und/oder privaten Kunden führen, sodass sich fest eingeplante Umsatzbeiträge erst zu einem späteren Zeitpunkt realisieren lassen.

Spezielle Kundengruppen wie die Baubranche oder der Transportsektor können besonders von konjunkturellen Einbrüchen betroffen sein und Nachrüst- und Umrüstprojekte auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Diesem Risiko begegnet die Twintec-Gruppe mit einem Vertriebsansatz, der sich an unterschiedliche Kundengruppen richtet.

Die ungelösten Strukturprobleme im europäischen Finanzsektor könnten dazu führen, dass insbesondere in den Peripherieländern der Finanzierungsspielraum für gewerbliche Kunden eingeschränkt ist.

Das Marktpotential für Rußpartikelfilter im Retrofit-Bereich wird kontinuierlich sinken, da ein immer größerer Teil der neu verkauften Diesel-Pkw werkseitig über einen entsprechenden Filter verfügt. Eine ähnliche Sättigung ist bei der Nachrüstung von Kaltlaufreglern und Aufrüstkatalysatoren bei Pkw mit Ottomotoren sowie Aufrüstkatalysatoren für Pkw mit Dieselmotoren und Rußpartikelfiltern für Nutzfahrzeuge zu beobachten. Dieser Entwicklung wurde mit der strategischen Neuausrichtung und dem konsequenten Ausbau des OEM-Geschäfts Rechnung getragen.

Es ist davon auszugehen, dass bestehende Wettbewerber eine ähnliche Strategie einschlagen werden, sodass es zu härteren Wettbewerbssituationen kommen könnte.

Die Kunden der Twintec-Gruppe bewegen sich in einem Marktumfeld mit hohem Preisdruck. Sie könnten diesen Preisdruck an die Unternehmen des Twintec-Konzerns weitergeben, sodass die Margen sinken könnten. Diesem Druck wird mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Produkte und Produktionsabläufe sowie mit Neuentwicklungen wie dem B-NOx-Generator sowie dem Aftermarket-Produktportfolio begegnet.

Das wettbewerbliche Umfeld befindet sich nach eigener Einschätzung in einer Konsolidierungsphase, die dazu führen kann, dass einzelne Wettbewerber in Sondersituationen für zusätzlichen, temporären Preisdruck am Markt sorgen könnten. Diesem Risiko begegnet die Twintec-Gruppe durch eine kontinuierliche und tiefe Marktbeobachtung und verfügt darüber hinaus über ein geeignetes Instrumentarium, um angemessen auf ein eventuelles Eintreten dieser Situation zu reagieren.

- Leistungswirtschaftliche Risiken

Um langfristig und nachhaltig erfolgreich am Markt agieren zu können, ist die kontinuierliche Entwicklung neuer und verbesserter Produkte von entscheidender Bedeutung. Es besteht das Risiko, dass es nicht gelingt, Neu- und Weiterentwicklungen bis zur Marktreife voranzutreiben, und infolgedessen gegenüber den Wettbewerbern Marktanteile zu verlieren. Diesem Risiko wird aus der starken Position des Marktführers mit einer hohen innovativen Kompetenz durch einen kontinuierlichen Ausbau des F&E-Know-hows begegnet.

Die strategische Neuausrichtung und die damit verbundene Fokussierung auf das OEM-Geschäft beinhalten das Risiko, dass nicht zu allen relevanten Zielgruppen ein etablierter Zugang besteht. Die Twintec-Gruppe begegnet diesem Risiko mit einem breiten Vertriebsansatz und einer Diversifizierung bei den adressierten Kundengruppen. Darüber hinaus stehen auch attraktive Nischen wie das Off-Road-Geschäft im Fokus.

- Finanzwirtschaftliche Risiken

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind mit variablen Zinssätzen ausgestattet. Zur Sicherung des Zinsniveaus wurden für einen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten Zinssicherungsgeschäfte mittels sogenannter Zins-Cap-Kontrakte abgeschlossen. Für den Teil, für den keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, kann sich der Finanzierungsaufwand bei einem wieder steigenden Zinsniveau verteuern. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geldpolitik wird dieses Risiko zum jetzigen Zeitpunkt jedoch gering eingeschätzt. Weitere Informationen zu den Zinssicherungsgeschäften enthält der Konzernanhang (Anlage 5).

Eine konjunkturelle Abschwächung in einzelnen Märkten könnte bei einzelnen Kunden zu einer Ausweitung der Forderungslaufzeiten führen. Diesem Risiko wird mit einem straffen Forderungsmanagement und einem aktiven Factoring, das an den jeweiligen Liquiditätsbedarf angepasst wird und mit dem so weit wie möglich optimale Konditionen generiert werden, begegnet.

Die Umsetzung der strategischen Neuausrichtung kann dazu führen, dass ein zusätzlicher Kapitalbedarf notwendig wird. Dieser Kapitalbedarf könnte sowohl den Fremdkapital- als auch den Eigenkapitalbedarf umfassen. Mit den im ersten Halbjahr 2015 durchgeführten Barkapitalerhöhungen erfolgte der Beweis, dass der Kapitalmarkt für den Twintec-Konzern durchaus im ausreichenden Rahmen Finanzierungsmöglichkeiten bietet.

Die Rückführung der zurzeit bestehenden langfristigen Finanzierung soll vertragsgemäß in Verbindung mit der Sondertilgung aus dem Immobilienverkauf im zweiten Halbjahr 2015 bzw. im ersten Halbjahr 2016 erfolgen.

Aufgrund der schwachen Ertragslage im ersten Halbjahr 2015 ist die Finanzlage des Twintec-Konzerns – trotz der Barkapitalerhöhungen – weiterhin angespannt. Über eine Kontokorrent-Vereinbarung mit unserer finanzierenden Bank sowie der Gewährung eines weiteren Darlehens durch einen ehemaligen Aktionär ist die Liquiditätssituation gegenwärtig abgesichert. Die Unternehmensplanung berücksichtigt unsere vorgenannten Erläuterungen in Bezug auf die Entwicklung der Umsätze sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage. Für die Fortführung des Geschäftsbetriebs dürfen die Planzahlen nicht wesentlich verfehlt werden, um insgesamt positive Cashflows zu erwirtschaften. Sollten die erforderlichen Planzahlen wesentlich verfehlt werden, ist der Fortbestand der Muttergesellschaft des Twintec-Konzerns wie auch die Konzerngesellschaften weiterhin wegen drohender Illiquidität gefährdet.

Die vorhandene Liquidität reicht nach aktuellen Planungen und unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2015 aus, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 aufrecht zu erhalten, wenn die in der Planung vereinbarten Maßnahmen vollständig erreicht werden.

#### *Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation*

Die zuvor dargestellten Risiken weisen aus Sicht des Vorstands weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter für den Twintec-Konzern auf. Die strategische Neuausrichtung und die Optimierung der Finanzierungsstruktur mit den durchgeführten bzw. durchzuführenden Kapitalerhöhungen sowie der Rückführung der Finanzverbindlichkeiten haben dazu geführt, dass sich die Risikolage im ersten Halbjahr 2015 trotz hoher Verluste gegenüber dem Vorjahr verbessert hat. Alle erkennbaren Risiken sind für das Unternehmen beherrschbar. Insbesondere die weitere

Internationalisierung und der Ausbau des OEM-Geschäfts bieten signifikante Wachstumschancen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass unter Abwägung von Chancen und Risiken die notwendigen Voraussetzungen geschaffen wurden, um diese sich bietenden Chancen wahrzunehmen. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit nicht bekannt sind, oder die momentan nicht als wesentlich eingeschätzt werden, den Fortbestand beeinflussen können.

Königswinter, den 10. September 2015

Twintec AG

Marcus Hausser

Vorsitzender des Vorstandes

Armin Rosbach

Mitglied des Vorstandes

Roger Kavena

Mitglied des Vorstandes

**Twintec AG**  
**Königswinter**  
**Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2015**

Aktiva	30. Juni 2015		31. Dezember 2014		Passiva	30. Juni 2015		31. Dezember 2014	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	35.516.250,00		32.287.500,00	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.530.692,38		1.184.125,41		<b>II. Kapitalrücklage</b>	573.716,87		573.716,87	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.154.467,14		6.587.042,83		<b>III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	2.157.710,48		263.577,17	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>2.504.081,86</u>	<u>11.189.241,38</u>	<u>2.485.933,03</u>	<u>10.257.101,27</u>	<b>VI. Konzernbilanzverlust</b>	<u>-25.613.251,34</u>	<u>12.634.426,01</u>	<u>-20.819.190,00</u>	<u>12.305.604,04</u>
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.166.509,55		2.212.516,00		1. Steuerrückstellungen	69.838,25		36.453,18	
2. Technische Anlagen und Maschinen	363.575,47		388.883,32		2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.641.923,48</u>	<u>2.711.761,73</u>	<u>2.440.554,24</u>	<u>2.477.007,42</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>672.859,21</u>	<u>3.202.944,23</u>	<u>672.465,34</u>	<u>3.273.864,66</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
		<u>14.392.185,61</u>		<u>13.530.965,93</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.415.410,48		4.481.719,66	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	476.679,65		0,00	
<b>I. Vorräte</b>					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	770.152,70		652.278,39	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.586.059,86		1.739.387,49		4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>844.757,84</u>	<u>6.507.000,67</u>	<u>320.088,29</u>	<u>5.454.086,34</u>
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	435.955,83		213.364,19		<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>261.785,04</u>		<u>347.733,07</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.157.989,36		2.144.285,34		<b>E. Passive latente Steuern</b>		<u>2.575.311,86</u>		<u>1.419.056,50</u>
4. Geleistete Anzahlungen	<u>193.257,48</u>	<u>4.373.262,53</u>	<u>38.309,95</u>	<u>4.135.346,97</u>					
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.289.477,61		1.616.832,86						
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.762.721,42</u>	<u>3.052.199,03</u>	<u>829.657,32</u>	<u>2.446.490,18</u>					
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>									
		<u>2.734.206,60</u>		<u>1.676.527,83</u>					
		<u>10.159.668,16</u>		<u>8.258.364,98</u>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>138.431,55</u>		<u>214.156,46</u>					
		<u>24.690.285,32</u>		<u>22.003.487,37</u>		<u>24.690.285,31</u>		<u>22.003.487,37</u>	

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015**

	<u>01.01.-30.06.2015</u>	<u>01.01.-31.12.2014</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	8.880.603,92	29.184.485,87
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-87.348,70	-421.037,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	419.724,00	1.077.610,40
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung: € 2.442,49 2014: € 432,50)	200.377,43	717.955,39
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.064.543,55	-16.060.324,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-241.916,22</u>	<u>-824.504,83</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.815.529,64	-5.119.501,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: € 7.029,37 2014: € 13.462,48)	<u>-389.295,45</u>	<u>-759.319,43</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.241.121,82	-10.206.878,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung: € 602.308,08 2014: € 95.589,38)	-3.309.682,37	-5.933.088,94
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus der Abzinsung: € 0,00 2014: € 1.400,00)	710,52	3.563,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-182.438,14</u>	<u>-405.632,22</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-3.830.460,02</u>	<u>-8.746.673,22</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern: € 936.980,29 2014: € 857.386,98)	-952.041,95	993.463,13
13. Sonstige Steuern	<u>-11.559,37</u>	<u>-17.854,50</u>
14. Konzernjahresfehlbetrag	<u>-4.794.061,34</u>	<u>-7.771.064,59</u>
15. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil	<u>0,00</u>	<u>4.663,43</u>
16. Auf die Aktionäre entfallender Anteil	<u>-4.794.061,34</u>	<u>-7.766.401,16</u>
17. Verlustvortrag	<u>-20.819.190,00</u>	<u>-13.052.788,84</u>
18. Konzernbilanzverlust	<u><u>-25.613.251,34</u></u>	<u><u>-20.819.190,00</u></u>

**Twintec AG  
Königswinter**

**Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2015**

	<b>01.01.-30.6.2015</b>	<b>01.01.-31.12.2014</b>
	€	€
Konzernergebnis vor Verwendung	-4.794.061,34	-7.766.401,16
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.241.121,82	10.206.878,83
-/+ Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	234.754,31	-158.667,33
+/- Wechselkursbedingte Bestandsänderungen	441.968,50	23.082,62
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.995,09	-197.058,10
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.591.572,81	-2.536.710,13
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	961,35	101.919,25
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge *	181.727,62	402.069,12
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag *	-952.041,95	999.463,13
-/+ Ertragsteuerzahlungen *	42,91	-75,51
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.046.958,88</b>	<b>1.074.500,72</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-525.222,45	-1.219.265,73
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	4.530,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-125.915,60	-97.496,68
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	743.145,00
+ Erhaltene Zinsen *	710,52	3.563,10
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-650.427,53</b>	<b>-565.524,31</b>
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	2.453.812,50	1.380.000,00
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-120.280,26	-1.235.678,45
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	53.971,08	454.743,14
+ Einzahlungen aus sonstigen Finanzierungsvorgängen	550.000,00	0,00
- Gezahlte Zinsen *	-182.438,14	-405.632,22
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.755.065,18</b>	<b>193.432,47</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.057.678,77	702.408,88
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.676.527,83	974.118,95
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.734.206,60</b>	<b>1.676.527,83</b>

\* Ausweisänderung aufgrund erstmaliger Anwendung des DRS 21 (mit Vorjahresanpassung)

Twintec AG, Königswinter

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung zum 30. Juni 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzverlust	Zwischensumme	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	€	€	€	€	€	€	€
Stand am 31.12.2013	29.250.000,00	573.716,87	345,98	-13.052.788,84	16.771.274,01	635.784,44	17.407.058,45
Erhöhung gezeichnetes Kapital	3.037.500,00	0,00	0,00	0,00	3.037.500,00	0,00	3.037.500,00
Zugänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-631.121,01	-631.121,01
Währungsumrechnung	0,00	0,00	263.231,19	0,00	263.231,19	0,00	263.231,19
Konzern-Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-7.766.401,16	-7.766.401,16	-4.663,43	-7.771.064,59
Stand am 31.12.2014	32.287.500,00	573.716,87	263.577,17	-20.819.190,00	12.305.604,04	0,00	12.305.604,04
Erhöhung gezeichnetes Kapital	3.228.750,00	0,00	0,00	0,00	3.228.750,00	0,00	3.228.750,00
Zugänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	1.894.133,31	0,00	1.894.133,31	0,00	1.894.133,31
Konzern-Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-4.794.061,34	-4.794.061,34	0,00	-4.794.061,34
<b>Stand am 30.06.2015</b>	<b>35.516.250,00</b>	<b>573.716,87</b>	<b>2.157.710,48</b>	<b>-25.613.251,34</b>	<b>12.634.426,01</b>	<b>0,00</b>	<b>12.634.426,01</b>

## Twintec AG, Königswinter

### Konzernanhang für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2015

#### I. Pflicht zur Aufstellung

Der Konzernabschluss der Twintec AG für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

#### II. Stichtag für die Aufstellung

Das Geschäftsjahr der Twintec AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Nur die INTERKAT Katalysatoren GmbH hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr, welches auf den 30. September eines Jahres endet.

#### III. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden, Konsolidierungskreis

##### 1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Twintec AG werden die Jahresabschlüsse der Twintec AG und aller verbundenen Unternehmen, an der die Twintec AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, einbezogen. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt der Beherrschung vollkonsolidiert. In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 werden neben der Twintec AG folgende Gesellschaften einbezogen:

INTERKAT Katalysatoren GmbH, Königswinter	100 % (Vorjahr: 100 %)
Twintec Technologie GmbH, Königswinter	100 % (Vorjahr: 100 %)
Baumot AG, Glattpark, Schweiz	100 % (Vorjahr: 100 %)

Die Baumot AG, Glattpark, unterhält folgende 100 %-ige Tochtergesellschaften:

Baumot UK Limited, Milton Keynes, Großbritannien  
Baumot Deutschland GmbH, Recklinghausen  
Baumot Northamerica LLC, Santa Monica, U.S.A.  
Baumot Italia S.r.l., San Giuliano Milanese, Italien

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind nicht zu verzeichnen. Wie im Vorjahr bestehen zum Bilanzstichtag keine Beteiligungen, die nach den Regeln der Quotenkonsolidierung (§§ 310 ff. HGB) oder Equity-Bilanzierung (§ 311 ff. HGB) einzubeziehen wären.

##### 2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die vor dem Geschäftsjahr 2013 gegründeten Gesellschaften gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Eigenkapital nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Die seit dem 9. Dezember 2013 im Rahmen einer Vollkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogene Baumot AG mit ihren Tochtergesellschaften wurde durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet.

Die Zeitpunkte der Erstkonsolidierung stellen sich wie folgt dar:

INTERKAT Katalysatoren GmbH:	24.06.2002
Twintec Technologie GmbH:	01.01.2006
Baumot AG, Glattpark, Schweiz: (inkl. Tochtergesellschaften)	09.12.2013

Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung im Dezember 2013 in Höhe von ursprünglich T€ 5.507, der als Geschäfts- oder Firmenwert nach § 301 Abs. 3 HGB unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird, wird über eine planmäßige Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

### **3. Schuldenkonsolidierung**

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die abgestimmten Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Tochterunternehmen untereinander gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

### **4. Zwischenergebniseliminierung**

Zum 30. Juni 2015 bestehende Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

### **5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die abgestimmten Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Konzernunternehmen gemäß § 305 Abs. 1 HGB untereinander aufgerechnet. Dabei sind konzerninterne Umsätze und Wareneinkäufe sowie bezogene Leistungen zu konsolidieren, darüber hinaus auch die Kostenumlagen zwischen den einbezogenen Unternehmen.

## **IV. Währungsumrechnung**

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Einzelabschlüsse erfolgt entsprechend § 308a HGB. Der sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebende Unterschiedsbetrag wird im Konzerneigenkapitalspiegel und in der Konzernbilanz gesondert als „Währungsumrechnungsdifferenz“ ausgewiesen. Der aus dem Erwerb der Anteile an der Baumot AG entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum 30. Juni 2015 mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Die Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

Wechselkurse per 31. Dezember 2014  
1,00 € = 1,2026 CHF (Durchschnittskurs)  
1,00 € = 1,2024 CHF (Stichtagskurs)

Wechselkurse per 30. Juni 2015  
1,00 € = 1,0455 CHF (Durchschnittskurs)  
1,00 € = 1,0413 CHF (Stichtagskurs)

## V. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Twintec AG einbezogenen Unternehmen wurden gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes bzw. des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang vorgenommen. Darüber hinaus wurden Davon-Vermerke zu Bilanzposten grundsätzlich in den Anhang aufgenommen, um dadurch die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, §§ 298 Abs. 1, 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Einzelnen werden die folgenden Grundsätze und Methoden in den Jahresabschlüssen wie im Konzernabschluss angewandt:

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/ Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Soweit technische Verfahren, Erfahrungen und Entwicklungen von Dritten erworben wurden, werden diese als entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 246 HGB aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden – bei abnutzbaren wie auch nicht abnutzbaren Gegenständen des Anlagevermögens – bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurde Gebrauch gemacht.

Seit dem 1. Januar 2010 zugegangene geringwertige bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des § 255 HGB angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Bestandteile gemäß § 255 Abs. 2 S. 1 - 3 HGB, d.h. unter Einbezug der notwendigen allgemeinen Verwaltungskosten berücksichtigt. Wertmindernden Umständen wird nach dem strengen Niederstwertprinzip durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurden die Wertberichtigungen unter der Berücksichtigung von Einkaufspreissteigerungen ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die in den Forderungen liegenden Risiken werden durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert. Sie enthalten auch die durch das Factoring auf dem Abrechnungskonto zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden gem. § 274 HGB verrechnet. Verlustvorträge werden nur einbezogen, soweit hierdurch sich insgesamt ergebende Steuerbelastungen auszugleichen sind. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde von einem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Die latenten Steuern nach § 274 HGB und § 306 HGB werden im Konzernabschluss zusammengefasst.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## VI. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Wertberichtigungen					Buchwerte	
	Stand		Zugänge	Abgänge	Währungsum- rechnungen	Stand		Zugänge	Abgänge	Währungsum- rechnungen	Stand	
	01.01.2015	30.06.2015				01.01.2015	30.06.2015				30.06.2015	31.12.2014
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.660.896,90	419.724,00	0,00	60.754,69	6.141.375,59	4.476.771,49	132.409,79	0,00	1.501,93	4.610.683,21	1.530.692,38	1.184.125,41
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.699.759,75	105.498,45	0,00	1.955.652,20	15.760.910,40	7.112.716,92	542.282,58	0,00	951.443,76	8.606.443,26	7.154.467,14	6.587.042,83
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.909.721,02	0,00	0,00	925.149,32	6.834.870,34	3.423.787,99	366.451,00	0,00	540.549,48	4.330.788,48	2.504.081,86	2.485.933,03
	<b>25.270.377,67</b>	<b>525.222,45</b>	<b>0,00</b>	<b>2.941.556,20</b>	<b>28.737.156,33</b>	<b>15.013.276,40</b>	<b>1.041.143,37</b>	<b>0,00</b>	<b>1.493.495,17</b>	<b>17.547.914,94</b>	<b>11.189.241,38</b>	<b>10.257.101,27</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.840.470,33	0,00	0,00	0,00	5.840.470,33	3.627.954,33	46.006,46	0,00	0,00	3.673.960,79	2.166.509,55	2.212.516,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.498.835,04	54.378,21	300,49	2.402,54	2.555.315,29	2.109.951,72	81.437,05	300,49	651,52	2.191.739,82	363.575,47	388.883,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.454.172,91	71.537,39	79.247,69	27.220,22	2.473.682,82	1.781.707,57	76.726,69	78.286,34	20.675,71	1.800.823,60	672.859,21	672.465,34
	<b>10.793.478,28</b>	<b>125.915,60</b>	<b>79.548,18</b>	<b>29.622,76</b>	<b>10.869.468,45</b>	<b>7.519.613,61</b>	<b>204.170,19</b>	<b>78.586,83</b>	<b>21.327,23</b>	<b>7.666.524,21</b>	<b>3.202.944,23</b>	<b>3.273.864,66</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>36.063.855,95</b>	<b>651.138,05</b>	<b>79.548,18</b>	<b>2.971.178,96</b>	<b>39.606.624,77</b>	<b>22.532.890,01</b>	<b>1.245.313,56</b>	<b>78.586,84</b>	<b>1.514.822,40</b>	<b>25.214.439,15</b>	<b>14.392.185,61</b>	<b>13.530.965,93</b>

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden im Geschäftsjahr in Höhe von € 41.700,00 vorgenommen (Vorjahr € 7.086.650,14).

## 2. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im 1. Halbjahr 2015 wurden Entwicklungskosten in Höhe von € 419.724,00 (Vorjahr: € 1.077.610,40) als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen T€984.

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind ausstehende und eingeforderte Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von € 774.937,50 enthalten. Sie wurden am 7. Juli 2015 auf dem Bankkonto der Twintec AG gutgeschrieben.

## 4. Rechnungsabgrenzungsposten

Die betrieblichen Grundstücke und Gebäude wurden durch langfristige, grundsicherdrechtlich abgesicherte Bankdarlehen i.d.R. variabel finanziert. Möglichen Zinsänderungsrisiken wurde durch ein über die Laufzeit revolvinges Sicherungsgeschäft in Höhe der jeweiligen Darlehensvaluta (Zins-Cap) begegnet. Die hierauf im Voraus gezahlte Prämie wird über die Laufzeit verteilt und mit einem Buchwert zum 30. Juni 2015 in Höhe von € 7.127,25 unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## 5. Latente Steuern

Die latenten Steuern stellen sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

Alle Angaben in T€	Aktive Latente Steuern	Passive Latente Steuern	Bemessungsgrundlage
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.326	6.546
Selbsterstellte Immaterielle Vermögensgegenstände		325	1.029
Verlustvorträge	548		2.349
Schuldenkonsolidierung		1.552	5.963
Zwischengewinneliminierung	80		254
<b>Summe</b>	<b>628</b>	<b>3.203</b>	
Saldierung	-628	-628	
<b>Stand per 30.06.2015</b>	<b>0</b>	<b>2.575</b>	

Die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögensgegenstände haben ihren Ursprung in der Erstkonsolidierung der Baumot AG (Marke/Kundenstamm) auf den 9. Dezember 2013 und sind zum 30. Juni 2015 entsprechend fortgeführt worden.

Es erfolgte ein Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der Baumot AG sowie der Twintec AG. Aufgrund der Übernahme von Anteilen durch die RMK Beteiligungen GmbH im April 2015 wird derzeit noch geprüft, inwieweit die Verluste der Twintec AG weiterhin steuerlich genutzt werden können.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2015 wurden nur die nach der Übernahme neu entstandenen Verlustvorträge berücksichtigt.

Der inländische Steuersatz beträgt 31,60 %. Der ausländische Steuersatz der Schweiz beträgt 20,94 %.

## **6. Eigenkapital**

### **Gezeichnetes Kapital:**

Das Grundkapital der Twintec AG beträgt € 35.516.250,00, eingeteilt in 35.516.250 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: € 32.287.500,00).

Durch Beschluss des Vorstandes vom 27. Oktober 2014 wurde in teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft von € 32.287.500,00 um € 2.195.500,00 gegen Bareinlage auf € 34.483.000,00 erhöht.

Durch Beschluss des Vorstandes vom 7. Mai 2015 wurde in teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung das Grundkapital der Gesellschaft von € 34.483.000,00 um € 1.033.250,00 gegen Bareinlage auf € 35.516.250,00 erhöht.

### **Genehmigtes Kapital:**

Die Hauptversammlung vom 26. August 2014 hat Änderungen der Satzung in § 4 Absatz 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei in § 4 der Absatz 5 (Genehmigtes Kapital 2014) neu eingefügt worden ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach gegen Bareinlage oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 7.312.500,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,
- c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Twintec AG und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben,
- d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,
- f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2013 beträgt nach Teilausschöpfung noch € 4.275.000,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 25. August 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach gegen Bareinlage oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 11.868.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,
- c) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Twintec AG und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben,
- d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,
- f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2014 beträgt zum 30. Juni 2015 € 8.640.000,00.

#### **Bedingtes Kapital:**

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2012 um bis zu € 47.500,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften aufgrund der am 9. Februar 2007 von der Versammlung der Aktionäre beschlossenen Ermächtigung für einen „Aktienoptionsplan 2007“. Zum 30. Juni 2015 sind sämtliche Aktienoptionsrechte erloschen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 15. Juni 2012 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 3.000.000,00, eingeteilt in bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 entfällt, durch Ausgabe neuer Aktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2012/1). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahrs ihrer Ausgabe nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung der Twintec AG vom 15. Juni 2012 bis zum 14. Juni 2017 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2012 um bis zu € 927.500 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften aufgrund der am 15. Juni 2012 von der Versammlung der Aktionäre beschlossenen Ermächtigung für einen „Aktienoptionsplan 2012“.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

### Anteilsverhältnisse:

Am 19. April 2015 hat die in Zug (Schweiz) ansässige RMK Beteiligungen GmbH (alleiniger Gesellschafter Herr Roger Kavena) die Aktienmehrheit an der Twintec AG übernommen.

### Kapitalrücklage:

Die Kapitalrücklage beinhaltet ausschließlich Beträge, die bei der Ausgabe von Anteilen einschließlich von Bezugsanteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Anteil am Grundkapital hinaus erzielt wurden (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

## 7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Umsatzrückvergütungen an Kunden, Personalaufwendungen, Sachleistungsverpflichtungen (Lieferung von Edelmetallen), Prozesskosten, Gewährleistungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Kostenrechnungen.

## 8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Die Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.

Alle Angaben in €	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	davon besichert	Art der Sicherheiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.415.410,48 (4.481.719,66)	2.441.240,59 (2.507.549,77)	1.974.169,89 (1.974.169,89)	0,00 (0,00)	4.415.410,48 (4.481.719,66)	(Grundpfandrechte, Bürgschaften, Sicherungsübereignung)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	476.679,65 (0,00)	476.679,65 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	770.152,70 (652.278,39)	770.152,70 (652.278,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine* (keine)
Sonstige Verbindlichkeiten	844.757,85 (320.088,29)	344.757,85 (320.088,29)	500.000,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Insgesamt	6.507.000,68 (5.454.086,34)	4.032.830,79 (3.479.916,45)	2.474.169,89 (1.974.169,89)	0,00 (0,00)	4.415.410,48 (4.481.719,66)	

\*Es bestehen übliche Eigentums-Vorbehalte

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 262.310,94 (Vorjahr € 246.809,08) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 11.138,69 (Vorjahr € 32.722,63) enthalten.

## VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 314 I Nr. 3 HGB)

Die Umsatzerlöse für das 1. Halbjahr 2015 entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	<u>1. HJ 2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Produkte zur Emissionsminderung (Kaltlaufregelsysteme, Katalysatoren, Abgaskrümm器, Rußpartikelfilter)	5.054	19.801
Beschichtungsdienstleistungen	<u>3.827</u>	<u>9.383</u>
Gesamt	<u><u>8.881</u></u>	<u><u>29.184</u></u>

Nach geographischen Kriterien ergibt sich folgende Darstellung:

	<u>1. HJ 2015</u>	<u>2014</u>
	T€	T€
Inland	5.032	17.391
EU-Ausland	2.443	10.825
Drittländer	<u>1.406</u>	<u>968</u>
Gesamt	<u><u>8.881</u></u>	<u><u>29.184</u></u>

### 2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt T€ -182 (Vorjahr T€ -402) und beinhaltet vor allem Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sowie Zinsaufwendungen aus Vorfinanzierung/Factoring.

### 3. Außerordentliches Ergebnis

Im ersten Halbjahr 2015 fielen keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge an.

### 4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 135 enthalten. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 1 enthalten. Sowohl die periodenfremden Erträge als auch die periodenfremden Aufwendungen sind einem früheren Geschäftsjahr zuzurechnen.

## VIII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

### 1. Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds enthält wie im Vorjahr ausschließlich liquide Mittel.

### 2. Gezahlte Zinsen und Steuern

Die im Berichtszeitraum gezahlten Zinsen belaufen sich auf € 182.438,34 (Vorjahr: € 405.632,22). Die erhaltenen Zinsen belaufen sich auf € 710,52 (Vorjahr: € 3.563,10). Die im Geschäftsjahr gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf € 277,81 (Vorjahr: € 7.202,55). Die erhaltenen Steuererstattungen im Geschäftsjahr betragen € 320,72 (Vorjahr: € 7.127,04).

## **IX. Sonstige Angaben**

### **1. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte (§ 314 I Nr. 2 HGB)**

Zum 30. Juni 2015 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€4.184 (Vorjahr T€2.226). Sie entfallen im Wesentlichen auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten (T€2.844), im Übrigen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträge). Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der in den Konzernabschluss einbezogenen TWINTEC Technologie GmbH sowie der INTERKAT Katalysatoren GmbH und der Baumot AG sind warenkreditversichert und an einen Factor abgetreten (echtes Factoring). Der Bestand an Forderungen, die sich im Factoring befinden, beträgt zum 30. Juni 2015 T€1.115 (Vorjahr T€1.485). Der entsprechende Forderungsposten gegen den Factor in Höhe von insgesamt €1.110.254,91 (Vorjahr €971.136,35) wird mit €451.154,03 (Vorjahr: €551.331,51) unter den sonstigen Vermögensgegenständen und mit €659.100,88 unter den liquiden Mitteln (Vorjahr €419.804,84) ausgewiesen.

Das Factoring dient einer Verkürzung der Zahlungsziele zugunsten der Liquidität und der Eigenkapitalquote. Zudem wird das Ausfallrisiko ausgelagert. Risiken bestehen in der an den Factor zu entrichtenden Factoringgebühr. Zudem übernimmt der Factor nicht das Verlustrisiko.

### **2. Anzahl der Arbeitnehmer (§ 314 I Nr. 4 HGB)**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 74 Arbeitnehmer. Sie entfallen auf folgende Gruppen:

Gewerbliche Arbeitnehmer:	15
Angestellte:	59

### **3. Organe**

#### **Vorstand:**

- Herr Marcus Hauser, CEO, Diplom-Volkswirt, Bad Vilbel, Vorsitzender des Vorstands ab 16. Juni 2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt,
- Herr Roger Kavena, COO, Diplom-Kaufmann, Kilchberg/Schweiz, Vorstandsmitglied ab 15. Juli 2013, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Armin Rosbach, Kaufmann, Villmar, Vorstandsmitglied ab 1. Dezember 2014, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Jörg Prause, CFO, Diplom-Kaufmann, Neuenburg am Rhein, Vorstandsmitglied vom 1. April 2012 bis 31. März 2015, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Alle Vorstandsmitglieder sind insoweit von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, als es ihnen gestattet ist, Rechtsgeschäfte im Namen eines Vertretenen als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

### Aufsichtsrat:

- Herr Metehan Sen, Diplom-Kaufmann, MBA, CEO Lesire AG, Frankfurt, Mitglied des Aufsichtsrates seit 13. Juni 2013, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 13. August 2015.
- Herr Robert Spittler, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Director, The Silverfern Group Europe B.V., Amsterdam / Niederlande, seit 13. August 2015.
- Herr Dr. Gerald Weber, Diplom-Ingenieur, Dr. Gerald Weber GmbH & Co. KG, seit 13. August 2013.  
Herr Dr. Weber ist Aufsichtsrats-Vorsitzender und Gesellschafter der BES AG (Straß) und Mitglied des Beirates folgender Gesellschaften: FEV Holding AG (Aachen), FFG-Werke GmbH (Uhingen / Vorsitz), FFG-Group (Taiwan), MR-Plan GmbH (Donauwörth), KBC GmbH (München).
- Herr Christian Staby, Diplom-Kaufmann, Manager M&A Department, Knorr Bremse AG, Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates vom 15. Juni 2012 bis 12. August 2015.  
Herr Staby war bis 13. März 2015 im Verwaltungsrat der Baumot AG, Glattpark, Schweiz.
- Herr Quinn Morgan, Managing Director, Centre Lane Partners LLC, New York, vom 6. Februar 2015 bis 12. August 2015.
- Herr Michael Miller, Diplom-Ingenieur, Managing Director Perseus Beteiligungsgesellschaft L.L.C., Washington, D.C., U.S.A, vom 15. Juni 2012 bis 5. Februar 2015.  
Herr Miller war bis 13. März 2015 im Verwaltungsrat der Baumot AG, Glattpark, Schweiz.

#### **4. Bezüge/Darlehen der Organmitglieder (§ 314 I Nr. 6a HGB/§ 314 I Nr. 6c HGB)**

Die im 1. Halbjahr 2015 gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Muttergesellschaft und im Konzern belaufen sich auf insgesamt € 430.561,91. Davon entfallen die Gesamtbezüge gänzlich auf amtierende Vorstandsmitglieder.

Ansprüche gemäß § 314 Nr. 6c HGB gegen Vorstandsmitglieder bestehen nicht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Muttergesellschaft Twintec AG belaufen sich auf insgesamt T€ 35.

Bei der Tochtergesellschaft Baumot AG erhielt ein Mitglied des Aufsichtsrats für den Zeitraum vom 1. Januar bis 13. März 2015 Bezüge für seine Verwaltungsratsstätigkeit in Höhe von CHF 11.443,67 (€ 10.945,64).

#### **5. Gesamthonorar Abschlussprüfer ( § 314 I Nr. 9 HGB)**

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar für alle Konzerngesellschaften beträgt:

	<u>1. HJ 2015</u>	<u>2014</u>
	€	€
Abschlussprüfungsleistungen	13.000	73.000
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	21.200
Gesamt	<u>13.000</u>	<u>94.200</u>

## 6. Derivative Finanzinstrumente (§ 314 I Nr. 11 HGB)

Um Zinsrisiken bei den variabel verzinslichen Immobilienkrediten abzusichern, wurde mit der WGZ Bank, Düsseldorf, ein Zins-Cap-Kontrakt abgeschlossen. Bei einem Bezugsbetrag von € 379.232,05 liegt der Marktwert des Cap zum Bilanzstichtag bei € -3,80.

Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäftes ist auf den 30. Juni 2015 abgezinst und basiert in der Berechnung auf einem allgemein anerkannten mathematischen Modell (Black-Scholes) sowie auf zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Marktdaten.

Die auf zukünftige Geschäftsjahre entfallenden Aufwendungen für den Zins-Cap sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## 7. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen (§ 313 II Nr. 1 HGB)

Name	Sitz	Anteil am Stammkapital
Twintec Technologie GmbH	Königswinter	100 %
INTERKAT Katalysatoren GmbH	Königswinter	100 %
Baumot AG	Glattpark, Schweiz	100 %
Baumot UK Limited	Milton Keyne, GB	100 %
Baumot Deutschland GmbH	Recklinghausen	100 %
Baumot Northamerica LLC	Santa Monica, U.S.A.	100 %
Baumot Italia S.r.l.	San Giuliano Milanese, Italien	100 %

Königswinter, den 10. September 2015

Twintec AG

Marcus Hausser

Vorsitzender des Vorstandes

Roger Kavena

Mitglied des Vorstandes

Armin Rosbach

Mitglied des Vorstandes

TWINTEC AG

Eduard-Rhein-Straße 21-23

D-53639 Königswinter

Tel.: +49 (0) 2244 . 91 80 200

Fax: +49 (0) 2244 . 91 83 819

[info@twintec.de](mailto:info@twintec.de)

[www.twintecbaumot.de](http://www.twintecbaumot.de)